

Anhalten der Artilleriekämpfe am Kemmelberg.

Berlin, 8. Mai.

Das Wolffsche Bureau meldet: Bei dem gemeldeten Angriff zwischen Ancre und Somme, den der Feind am 6. Mai vor Tagesanbruch zweimal in einer Breite von 4 Kilometer ansetzte, schickte er wiederum in erster Linie Australier vor. Diese hatten schwere Verluste und ließen zahlreiche Gefangene in unserer Hand.

Die Franzosen belegten die Stadt Laon aufs neue mit schwerer Artilleriefeuer. Ihren Granaten fielen wiederum mehrere französische Einwohner zum Opfer, die teils getötet, teils verwundet wurden.

Bei dem im Heeresbericht vom 6. Mai gemeldeten erfolgreichen deutschen Vorstoß in feindliche Linien nördlich von Reims waren — wie nachträglich festgestellt wird — die französischen Verluste außerordentlich schwer. Wie sehr hier der feindliche Widerstand durch unser vorbereitendes Minenfeuer gebrochen worden war, ergibt sich schon daraus, daß die deutschen Verluste, trotzdem die deutschen Stoßtruppen zweimal den hochangeschwollenen Aisnekanal überwinden mußten, nur sehr leicht waren.

Die täglich anhaltenden Artilleriekämpfe am Kemmel, die sich auch am 6. d. vorübergehend vom Aisnekanal bis Bailleul zu größter Heftigkeit steigerten, zeigen, daß der Kampf um diese wichtigen Höhenstellungen von der Entente nicht aufgegeben worden ist. Immer wieder bestätigen französische und englische Gefangene, die bei der jüngsten französischen Niederlage dort in deutsche Hand fielen, daß das Ziel der Entente die unbedingte Wiedereroberung dieses Berges ist.